

ELEFANTENJAGD

INGENIEURE

jagen Elefanten, indem sie eine riesige Mausefalle bauen – mit Babybananen als Köder.

STATISTIKER

jagen das erste Tier, das sie sehen, n-mal und nennen es Elefant.

US-ARMY-WISSENSCHAFTLER

entwickeln eine B-Waffe, die alle Bewohner Afrikas bis auf die Elefanten auslöscht und schicken dann die Marines rein.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

jagen keine Elefanten. Aber sie sind fest davon überzeugt, dass sie sich selbst stellen würden, wenn man ihnen nur genug bezahlt.

UNTERNEHMENSBERATER

jagen keine Elefanten. Und viele haben noch niemals überhaupt irgend etwas gejagt. Aber man kann sie stundenweise engagieren, um sich gute Ratschläge darüber geben zu lassen.

MARKETINGSTRATEGEN

machen Guerillaplaktaktionen in der Savanne. Danach strömen haufenweise Elefanten in die Supermärkte, wo die Falle zuschnappt.

JURISTEN

schicken allen in Afrika befindlichen Elefanten eine Vorladung mit Androhung von Zwangsgeld und Vorführung in Fusschellen bei Nichterscheinen.

ARCHÄOLOGEN

jagen Elefanten erst, wenn diese 30 Meter unter der Erde liegen.

BIOLOGEN

geben sich schon mit der Analyse von Elefantenkot zufrieden.

MATHEMATIKER

gehen nach Afrika, entfernen alles, was nicht Elefant ist, und fangen dann ein Element der Restmenge.

ERFAHRENE MATHEMATIKER

werden zunächst versuchen, die Existenz mindestens eines eindeutigen Elefanten zu beweisen, bevor sie mit Schritt 1 als untergeordneter Übungsaufgabe fortfahren.

GUTE MATHEMATIKER

bauen ein kleines Gehege ($r = 1,5\text{m}$), setzen sich mittenrein und sagen: "Ich definiere: Wo ich bin ist AUSSEN."

PHILOSOPHEN

jagen erstmal nicht. Sie diskutieren darüber im Nachtprogramm was der Sinn eines Elefanten überhaupt sei.

PARMENIDES

glaubt nicht an Elefanten, an Bewegung und auch nicht an Veränderung. Alles ist ein Elefant – irgendwie.

KARL POPPER

fängt als erster einen Elefanten, glaubt aber, dass dieser nicht wahr sein kann und versucht sein Leben lang das Tier zu falsifizieren.

KARL MAY

war noch nie in Afrika – oder vor seiner Haustüre. Aber er schreibt einfach ein Buch über die Elefantenjagd.

GANGSTER

beleidigen die Mutter eines Elefanten und knallen ihn dann ab.

ECHTE GANGSTER

machen einem Elefant ein Angebot, das er nicht ablehnen kann.

50 CENT

schließt sich einen Tag im Studio ein, rappt 2x8 Zeilen über eine Elefantenjagd mit Champagner-Happy-End und verdient mit der Single so viel Geld, dass er sich einen weißen Elefanten kaufen kann, der zu seiner weißen Gangsterweste passt.

DER ELEPHANT MAN

jagt keine Elefanten. Er hat selber einen langen Rüssel.

DER MISANTHROP

sichtet die verschiedenen Fangmethoden, lässt unpassende weg und denkt sich neue aus. Er macht ein Lied darüber, veröffentlicht es im Internet, fragt sich selbst, was das soll, aber wenigstens hörst Du es jetzt.